

Reisebericht, 27. Juni – 15. Juli 2023 von Andy Schneider, Präsident Mofu - Rothenburg

In diesem Jahr war geplant, dass ich mit drei weiteren Personen nach Mofu reise. Leider mussten alle im letzten Augenblick aufgrund grosser gesundheitlicher Schwierigkeiten die Reise absagen. Schade, dass es nicht geklappt hat, doch die Gesundheit geht vor. Dieses Jahr war der Flug mit Emirates via Dubai sehr angenehm. Ich bin also alleine am **Dienstag 27. Juni** von Zürich abgeflogen und am Mittwochnachmittag um 14.30 Uhr und schliesslich bin ich wohlbehalten im neuen Flughafen von Dar es Salaam angekommen. Das Visa von \$ 50 habe ich am Flughafen in Dollar bezahlt. Der Zoll war erneut eine Herausforderung. Ich hatte zusätzliches Gepäck dabei. Drei Mal 23 Kg plus Handgepäck. Medizinisches Material, der Arztpraxis Friedeck in Rothenburg. Fussballschuhe, Shirts und Bälle vom FC Rothenburg, Sportsshirt vom Handballclub Hochdorf und Rothenburg. Gebrauchte Laptop der Schule Rothenburg, diverse Kleider, etc.,

Der Zoll ist angewiesen auch Geschenke zu verzollen. Ich habe aber solange auf die verantwortlichen Personen eingeredet, dass ich letztendlich nichts bezahlen musste. Wir müssen vom Zoll eine Befreiung verlangen. Dies wird kein einfacher Weg diese Steuerbefreiung zu erhalten.

Ganz Dar es Salaam scheint nach wie vor eine Baustelle zu sein. In der Stadt hat es zweispurige Schnellstrassen, inkl. einer Busspur für Schnellbusse, ähnlich unseren Agglomerationsbussen. Auf allen Einfallsstrassen werden solche Schnellbussspuren gebaut. Das hat zur Folge, dass es immer noch bedeutende Einschränkungen gibt. Der Verkehr der Millionenstadt muss trotzdem fließen, was zu grossen Staus und Verkehrsproblemen führt.

Ich habe wie immer bei der Schweizer Kapuzinern übernachtet. Es war eine Freude die Brüder wieder zu sehen. Trotz hohem Alter sind sie nach wie vor aktiv. Nach dem Essen bin ich mit Pfarrer August Mullis zum Bier gefahren. Es stand eine kurze Nacht bevor.

Donnerstag, 29. Juni 2023

Wir haben die Stadt morgens um 04.00 Uhr Richtung Mofu verlassen und sind zügig vorangekommen, weil einige Strecken neu asphaltiert sind. Dabei hat uns Said Msigala, Finanzchef von Mofu Rothenburg Organization mit zwei Begleitpersonen sicher ans Ziel nach Mofu gebracht. Dies obwohl die Strasse von Namwala in einem sehr schlechten Zustand ist aufgrund der starken Regenfälle. Tiefe Löcher, ganze Teile von weggeschwemmter Strasse erschwerten die Fahrt.

Am Abend habe ich noch einen Rundgang durch das Dorf gemacht. Dabei habe ich viele bekannte Gesichter getroffen und wurde herzlich begrüsst. Es ist schön wiederum hier zu sein.

Freitag 30. Juni 2023

Ich habe fast bis 08.00 Uhr geschlafen, ein deutliches Zeichen, dass die letzten Tage sehr anstrengend gewesen sind. Habe ich doch fast zwei ganze Tage für die Reise nach Mofu gebraucht. Ich wohne wie immer im Pfarrhaus. Das Zimmer verfügt über ein WC mit Dusche. Dafür bin ich dankbar. Zum Frühstück, Essbananen und Reis mit Huhn, Brot, Tee und Kaffee. Danach Besuch des Konvents der Mahenge Schwestern und der Krankenstation. Ich bringe einige Medizinische Hilfsmittel mit. Die Materialspenden werden herzlich verdankt.

Danach miete ich ein Velo welches ich für 10 Tage behalte. Ich fahre zur Jikwamue Gruppe, die erste Bauergruppe welche wir seit Jahren unterstützen. Ich treffe zuerst Andreas, sogleich wird mir Reis mit Fisch angeboten, welches ich gerne annehme. Danach gehen wir eine halbe

Stunde zu Fuss auf das gemeinsame Feld in der weiten Ebene ausserhalb des Dorfes. Etwa 15 Personen sind bereits dort und sammeln die losen Garben der geschnittenen Reishalme ein. In grossen Bündeln werden sie zu einem grossen Haufen aufgeschichtet. Ohne Berührungspunkte packe ich sogleich an und die Mitglieder freuen sich sehr über die zusätzliche Hilfe. Nach einer Weile klettere ich auf den grossen runden Haufen und helfe die Bündel so zu stapeln, dass ein gleichmässiger runder Haufen entstehen. Es ist wunderbar mit den Bauern, Frauen, Männer und Kindern zu arbeiten. Die Arbeit ist schwer, die Sonne brennt herab und trotzdem sind alle guten Mutes und arbeiten fleissig zusammen. Ein herrliches Beispiel von gemeinsamer Teamarbeit. Der gemeinsame Marsch zurück ins Dorf macht mir einmal mehr bewusst, dass die Menschen hart für ihr tägliches Brot arbeiten müssen bis sie jeden Tag den feinen Reis essen können. In diesem Jahr haben starke Regenfälle zur Unzeit viele Felder unter Wasser gesetzt und einen grossen Teil der Ernte vernichtet. Zusätzlich hat eine Krankheit den Ertrag noch zusätzlich verringert.



Samstag 1. Juli 2023

Auch heute habe ich den ganzen Tag auf dem Feld verbracht. Am Morgen bin ich ohne Frühstück sogleich mit dem Velo zur Gruppe Jikwamue gefahren. Wiederum hat mich der Bauer Andreas begleitet. Die Felder liegen in der weiten Ebene von Nadani. Nach der Besichtigung der verschiedenen Felder fahren wir zur eigentlichen Arbeit. Der Reis ist bereits mit der Sichel geschnitten. Jetzt gilt es die Halme mit den Ähren einzusammeln. Die Bündel werden zu Haufen geschichtet. Danach wird der Haufen mittels eines aufgeschnittenen Getreidesacks zu einem Sammelpunkt gebracht und zu einem runden Haufen / Turm aufgeschichtet. Das Wasser hat lange auf diesem Feld gestanden und viele Halme liegen am Boden. Mittels Sichel werden die restlichen Ähren abgeschnitten und ebenso auf den Haufen geschichtet. Wir sind eine Gruppe von 12 Personen. Alle arbeiten zusammen, es wird diskutiert auch gestritten, wie wir vorgehen sollen. Das Feld ist sehr gross. Ich bin beeindruckt von der Ausdauer der Menschen und der Gewissenhaftigkeit mit der sie jeden Halm einsammeln. Ich erinnere mich an die Erzählungen meiner Mutter: Sie musste während dem 2. Weltkrieg auch jede Weizenähre auf dem Feld einsammeln. Ich schneide Halme, trage die Haufen zum Sammelpunkt – stundenlang bei glühender Hitze. Als wir alles eingesammelt haben gibt es Mittagessen, welches zwei Frauen vorbeibringen. Reis mit einer Art Spinat dazu Bananen und Orangen. Ich habe eine Flasche Wasser mitgebracht. Die Anderen trinken Wasser vom Brunnen, welches sie beim nahen Bauernhof holen. Unter einem Baum machen wir Mittagspause und ruhen uns aus. Danach suchen wir das ganze Feld nochmals nach Ähren ab. Die schwere Arbeit macht mir bewusst mit welchem Aufwand diese Arbeit verbunden ist. Alles von Hand und nur in gemeinsamer Arbeit leistbar. Ich bewundere die Menschen, und zolle meinen Respekt gegenüber ihrer Arbeit. Dieses Jahr ist für die meisten Bauern eine Reisebericht Mofu 2023.docx

grosse Herausforderung genügend Reis zu ernten. Zurück in der Pfarrei, nehme ich eine Dusche und verteile einige Bälle, Shirts und Schuhe an Kinder und Jugendliche die draussen warten.

Ich beschliesse den Abend mit einem Bier in der Mikumi Bar. Ich bin müde von der harten Arbeit.

Sonntag 2. Juli 2023

Heute findet die erste Sitzung mit dem Vorstand statt. Ich beginne mit den Informationen über den Zusatzkredit für das Ausbildungszentrum. Wir besprechen das letztjährige Budget und der Stand der Arbeiten/Projekte.

Budget 2022/23

Porridge

Anzahl der SchülerInnen nimmt ständig zu, zu wenig Zucker budgetiert. Wechsel von Mais zu Reis beschliessen alle Schulen ausser die Primarschule Ihenga. In Ihenga weigern sich aber viele Eltern den Mais zur Verfügung zu stellen. Wir führen eine Elternversammlung durch und verlangen von den Eltern, dass sie ihren Beitrag (Holz uns 1. Kg Mais oder Reis pro Kind) leisten.

Bauerngruppen

Herausforderungen – Reisernte unterschiedlich – von 8-20 Säcke
Grund: Zuviel Wasser, Tropenstürme und die Viruskrankheit Kimyanga

Ausbildung/Schulgelder

Keine Probleme, alle Gelder sind direkt an die Schulen überweisen worden.

Moschee

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die Moscheen in Ihenga und Mofu bekommen keine Unterstützung mehr.



Wasser Kiosk

Herausforderung, Elternbeteiligung mangelhaft. Verantwortung an die Schulen, alle Schüler erhalten Wasser gratis, Reparaturen an Rothenburg Mofu melden.

Ein Kiosk durch Said betreut, Gewinn für die Gruppe bei Sitzungen. Der Kiosk von Frodius kommt in die Mofu Secondary school. Einer der Kiosks von Ihenga, wird ins Ausbildungszentrum verschoben.

Weitere Wasserkioske befinden sich in den Schulen: Ikwanbi, Nganangila, Mofu, Mofu secondary, Said in Ihenga Village

Ausbildungszentrum

Ist im Rohbau fertig. Zurzeit werden die Türen montiert. Die Fenstergitter und Metalltüren wurden von unserem Schweisser Kurs gefertigt. Es finden bereits Kurse statt, für Schneider, Elektriker, Schweisser. In der drauffolgenden Woche wird es ein Abschlussfest geben. Die Nachricht, dass wir den Zusatzkredit der Schürch Tuor Stiftung erhalten haben löst Begeisterung aus. Alle freuen sich, dass das Center nun fertiggestellt werden kann. Gerhard Ngonyani, der Präsident von Mofu-Rothenburg Organization und ich machen einen Rundgang durch die Gebäude. Gerhard erklärt welche Arbeiten noch ausstehen. Auf dem zusätzliche Stück Land, das wir letztes Jahr erwerben konnten ist jetzt Reis angebaut. Es sieht sehr gut aus und wird einen guten Ertrag abwerfen. Er bildet die Grundlage für die Mahlzeiten, welche wir für die Studenten zubereiten. Nach der Ernte werden wir mit dem landwirtschaftlichen Kurs beginnen. Er wird 3 Monate dauern und die Grundlagen im Gartenbau und der Landwirtschaft praktisch vermitteln.

Wir haben alle Themen abgearbeitet und können nun das feine Essen von Said's Ehefrau geniessen. Reis mit Huhn und Spinat. Es schmeckt lecker! Dazu gibt es Wasser, Softdrinks oder Bier. Es ist bereits 16.00 Uhr und wir verabschieden uns. Ich fahre mit dem Velo zurück nach Mofu Mission. Die Sitzung wurde begleitet von intensiven Diskussionen über den Pfarrer.

Er gehört der charismatischen Bewegung an und hat aus meiner Sicht sehr konservative Ansichten. Die Messe, welche ich vor der Sitzung besucht habe, dauerte 2 1/2 Stunden.

Wenig später fahre ich mit dem Velo zu Andreas und überreiche ihm den Betrag von Tsh 300'000 (ca. Fr. 125.-) für die bevorstehende Operation an der Leiste. Er wird den Bruch erst operieren können, wenn die Erntearbeiten abgeschlossen sind. Er hat mir geklagt, dass er starke Schmerzen im Unterleib hat.

Die Kinder in der Gegend fragen immer nach einem Fussball. Ich bitte einen Jungen mit mir zu kommen und wir fahren zurück zum Pfarrhaus. Ich überreiche ihm den Ball, er strahlt über das ganze Gesicht.

Ich treffe auf Paulo, eine Hilfskraft in der Pfarrei, er erledigt alle Arbeiten im Haus. Wir lernen zusammen Englisch und Suaheli. Mit Makrina, einer angehenden Ärztin essen wir gemeinsam z'Nacht. Das Essen wird drei Mal am Tag von Marisiana und Christafora zubereitet. Es schmeckt jeweils sehr gut.

Montag, 3. Juli 2023

Gestern bin ich bereits um 20.30 Uhr ins Bett gegangen. Ich hatte viele Termine und war daher sehr müde. Am Morgen habe ich die Schulen in Mofu, Nganyagila und Ikwambi besucht. Dabei habe ich je zwei Bälle abgegeben. Zusätzlich T-Shirts in Ikwambi.



Auf dem Weg nach Ikwambi habe ich noch Mama Sara Steppdecken gebracht; leider war sie nicht zu Hause. Auf dem Rückweg bin ich bei der staatlichen Dispensary (Krankenstation) vorbeigegangen. Da war Clinic Day.

Danach habe ich in meinem Zimmer alle Bälle aufgepumpt. Am Nachmittag fand die Feierlichkeit für die Schneiderei statt. Das übliche Fest mit den Studenten und sehr vielen Offiziellen, welche alle noch etwas sagen wollten. Somit hat dieser Teil fast 2 Stunden gedauert was mich sehr geärgert hat. Die Studenten kamen nicht zu Wort was typisch ist. Danach gab es ein feines Essen, dass Mariesina und Christafora zubereitet haben.

Ich habe das Fest um 15:00 Uhr verlassen und bin an das Meeting des Vorstands von Tulitanji. Die Bauerngruppe wurde vom Pfarrer aus den Räumlichkeiten der Pfarrei verbannt. Sie verfügen über keinen Lagerort mehr. Nach langer Diskussion kamen die Bauern zum Schluss, dass eine gemeinsame Lagerhalle gebaut werden sollte, da so viele Vorteile entstehen: So kann der Reis sicher vor Ungeziefer gelagert werden, die Halle soll trocken und

sauber sein. Ein gemeinsames Auftreten der Bauern gegenüber den Zwischenhändlern verbessert die Verhandlungsposition. Die Mietkosten der diversen Lagerräume entfallen. Die Halle und angrenzende Räume können als Versammlungsraum und Abstellraum für Kleingeräte dienen. Nachher bin ich zu Clemens von Jikwamue gefahren. Sie wollten ein Stück Land für ein Büro und einen Lagerraum kaufen. Dazu haben sie sich mit Ibrahim Mdolo, Primarlehrer getroffen. Dabei konnten wir den Preis um ein Drittel reduzieren. Die Idee des Lagerraums werden sie in der Gruppe besprechen. Auf dem Rückweg bin ich beim Haus von Dimitrios vorbeigekommen. Er hat mir seine Fischpons gezeigt. Insgesamt sind es 14 Stück. Leider ist bei einigen der Wasserstand sehr tief. Dazu braucht er eine Pumpe und ein genügend langer Schlauch.

Dienstag 4. Juli 2023

Heute war ich die Schulen in Ihenga und Kalenga besuchen. Dabei war ich bei Said zuhause und habe einen Augenschein im Vocational Training Center genommen.

Ich habe bei Said Honig gekauft. Ich habe einen jungen Mann getroffen, der von uns unterstützt wird. Er hat mich begleitet und danach bei seiner Mutter zum Essen eingeladen. Zurück in der Pfarrei bin ich zum Primarlehrer Mdolo gefahren Und habe ihm ein Laptop überreicht. Danach bin ich zu Demitrios gefahren und wir haben bis tief in die Nacht diskutiert. Er hat mich zu Kitty Motto eingeladen.

Morgen fahre ich nach Mbingu. Zum Waisenhaus und treffe mich mit Schwester Seki. Danach wird mich Gerhard abholen. Heute hat Pfarrer Wenseslaus angerufen. Er wird dazustossen.

Mittwoch 5. Juli 2023

Draussen haben viele Leute gewartet, mit verschiedenen Anliegen. Mit einigen bin ich zur Dispensary um abzuklären, was ihr Problem ist. Heute sind drei Personen mit Unterstützung für Schulgeld da gewesen. Ich habe sie auf Montag vertröstet, da findet unser Meeting statt. Danach hat sich eine Frauengruppe vorgestellt. Ihre Leistung ist beeindruckend. Sie haben bereits sieben vom neun Häusern gebaut. Wir sind alle Häuser abgelaufen und haben danach im Mikumi eine Soda getrunken.



Ich habe noch ein Mädchen getroffen, das in Tabora zur Schule geht und Geld für die Reise benötigt. Sie hat mir einen grossen Hahn gegeben.

Um 16:00 Uhr habe ich mich mit der Mapendo Women Group, welche ein Catering betreiben, getroffen. Es sind ebenfalls neun Frauen. Sie zeigen die Wärmebehälter, die wir finanziert haben.

Donnerstag 6. Juli 2023

Am Samstag werde ich in der Schule eine Lektion über die Schweiz halten. Es sind Schüler des siebten Schuljahres, die im Oktober die nationalen Prüfungen haben. Ich muss mich noch ein wenig vorbereiten. Es hat angezogen, und die Anfragen trudeln nur so ein. Am Dienstag wird im Training Center ein grosses Fest abgehalten. Es sind über 200 Menschen, Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, die Offiziellen und der Staff sowie Mofu Rothenburg Organization eingeladen.

Freitag 7. Juli 2023

Heute Morgen um zehn bin ich bei der Jikwamue Gruppe eingeladen worden. Die Gruppe ist ausser ordentlich gut organisiert und arbeitet vorbildlich zusammen. Sie haben mich über Ihren Erfolg in Bezug auf die Reiseernte orientiert. Dazu haben sie mir die drei Häuser gezeigt, die nun fertig gestellt sind. Ein weiterer Punkt der Besprechung war das Land für das Büro, dass wir vom Lehrer kaufen konnten. Ich habe sie nun mit 600'000 T-Schilling unterstützt. Alle haben sich sehr bedankt, wir haben viele Fotos gemacht und am Schluss hat es ein feines Mittagessen gegeben. Demitrios hat jeweils simultan übersetzt. Als Geschenk habe ich einen grossen getrockneten Fisch erhalten. Heute sind weitere Anfragen dazu gekommen, welche ich ebenfalls auf Montag vertröstet habe.

Samstag 8. Juli 2023

Heute Morgen bin ich um neun in der Schule Nganyagila gewesen und habe über die Schweiz und die Unterschiede zu Tansania gesprochen. Es waren Schüler der siebten Klasse, die in der Vorbereitung zum nationalen Examen sind. Das Bestehen der Prüfung würde ihnen der Übertritt in die Sekundarschule ermöglichen. Als ich zur Pfarrei zurückkam, stellte ich fest, dass die Köchin wunderbare Chapati gebacken hat.



Danach bin ich mit Frodius auf dem Töff zum Feld gefahren und habe Reis mit der Sichel geschnitten. Den Fisch den ich gestern erhalten habe hat die Köchin heute gekocht. Er schmeckte sehr gut zusammen mit Reis und Spinat. Zum Dessert frische Bananen und Mandarinen. Danach beginnt das Fest für den Seminaristen und das Abschlussfest für mich von der Pfarrei. Sie haben eine Ziege geschlachtet, welche jetzt in Stücke geschnitten und gebraten wird. Dazu wird es Reis mit einer feinen Tomatensauce geben. Das Ganze wird untermalt mit Musik. Es wird Gelegenheit geben zu tanzen. Ich werde selbstverständlich eine kurze Rede halten und mich für den Aufenthalt und die Gastfreundschaft hier in der Pfarrei und in Mofu bedanken.

Sonntag 9. Juli 2023

Heute Morgen bin ich in die zweite Messe gegangen. Ein kleines Mädchen hat mich die ganze Zeit angestarrt. Nach einer Weile habe ich es auf den Arm genommen und es war während 1 Stunde bei mir.

Ich habe meine Ansprache gehalten und Demetrios hat übersetzt. Die Messe dauerte über zweieinhalb Stunden. Danach wurde ich von verschiedenen Personen belagert, welche Unterstützung wünschten. Einige, d.h. zwei Mama Sara und eine Frau mit einem Kind, welches Blutarmut habe ich Geld gegeben, um ein Velo zu kaufen. Einige habe ich abgewiesen oder auf morgen vertröstet. Danach bin ich zu der Sitzung der vereinigten Farmergroup in die Primarschule von Mofu gegangen. Heute Abend habe ich mich noch mit Reinfried und Frodius getroffen, um einige Traktanden für morgen zu besprechen. Es geht darum, die Regeln für NGO einzuhalten. Auch innerhalb der Rothenburg Organisation müssen die Rollen geklärt werden. Zudem sollte die ganze Gruppe eine Reisebericht Mofu 2023.docx



Weiterbildung mit anderen NGOs durchführen, um die wichtigsten Punkte und Regeln in der Organisation kennen zu lernen.

Heute habe ich noch den Burschen mit dem geschwollenen Fuss getroffen, es sieht gar nicht gut aus. Ich bin gespannt auf den morgigen Tag das wird sehr streng aber hoffentlich gut ablaufen. Heute habe ich auch noch ein Geschenk verschiedene geräucherte Fische erhalten. Das Zimmer in der Dar es Saalam bei den Kapuzinern ist reserviert. In weniger als einer Woche bin ich wieder zu Hause.

Montag 10. Juli 2023

Heute Morgen habe ich mich für die Sitzung vorbereitet und einige Traktanden aufgeschrieben. Ich war ein wenig angespannt, wie die Sitzung verlaufen würde. Davor habe ich mich mit der Charismatic Gruppe getroffen. Sie haben mir ein Hemd, einen Hahn, sowie einen Sack Reis geschenkt. Reinfried hat mich dabei unterstützt und übersetzt.



Um 11:00 Uhr hat die Sitzung begonnen und viele Leute haben vor dem Schulzimmer gewartet. Zuerst haben wir die Anfragen behandelt. Die Leute sind vorgesprochen und haben ihr Anliegen deponiert. Die Sitzung hat sehr lange gedauert, weil viele offene Fragen daraus entstanden sind. Der erste Teil hat bis 14:30 Uhr gedauert. Danach sind wir zur Pfarrei und haben ein feines Essen von Christafora genossen. Anschliessend sind wir zurück und haben die restlichen Traktanden abgearbeitet. Die Sitzung war um 17:30 Uhr beendet. Ein grosses Traktandum war der Umstand, dass wir jetzt eine offiziell anerkannte NGO sind. Das bedeutet, dass wir regelmässig Rapporte abliefern müssen. Diese möglichst uns aber auch Unterstützung, auch in finanzieller Hinsicht für verschiedene Projekte zu erlangen. Dazu müssen wir aber die Auflagen, welcher der

Staat vorgibt erfüllen. Ansonsten verlieren wir die Anerkennung und auch die Vorteile, welche wie mühsam mit der Registrierung erarbeitet haben. Das hat auch Konsequenzen für den Umgang mit Papieren und Dokumenten, welche jetzt alles von Hand geschrieben werden. Das geht in Zukunft nicht mehr. Wir haben Laptops zur Verfügung die dazu dienen die Dokumente elektronisch zu fassen und für alle zugänglich zu speichern. Das bedeutet, dass Said und Gerhard einen Schritt in diese Richtung unternehmen müssen. Ende Juli wird ein dreitägiges Seminar stattfinden, an welchem sie sich von Fachleuten über die Arbeit als NGO informieren und beraten lassen. Nach all den Diskussionen, welche zeitweise heftig führt wurden, aber letztendlich zielführend waren, haben wir die Sitzung beendet. Wenig später bin ich dann mit Frodius und Reinfried nach ins Mikumi gegangen und haben noch etwas getrunken. Nach dem Nachtessen habe ich meine Sachen gepackt und habe noch ein wenig gelesen und bin dann früh schlafen gegangen.

Traktanden:

Verteilen von Geschenken: Laptop, Shirts, Bälle, Fotoapparat, Uhren

Fest VTC, Kosten, Zeitplan, 11.00 Uhr

Wasserkiosk,

Kiosk von Frodius zur Sekundarschule in Mofu, Kiosk von Ihenga zum VTC, Wasser muss für die Schüler gratis sein.

Lagerhalle – Bauerngruppe (Frodius)

Bildung einer Kooperation, Vorprojekt mit Kosten, Statuten der Kooperation, Bildung eines Projektteams, etc.,

Tax Exemption, (Reinfried)

Steuerbefreiung durch die Zollbehörde beantragen. Zollbehörde in Daressalam

NGO – Steps to take, Education of the members, Seminar sharing experience, Reports,
Follow the rules (Said, Gerhard)-> Unterstützung durch Reinfried
Weiterbildung durch erfahrene Mitglieder in Mofu. Drei Tage Seminar mit einer Einladung
von 28 - 30. Juli 2023

Weitere Themen:

Youth projects – Anna – Reporting
Decision making, disput within the group
Whats'App Group Diskussion –
Zusammenarbeit mit der Pfarrei
Zusammenarbeit mit dem Projekt von Bruder Odrick

Requests: Ausgaben von 3 Mio für dringende Ausgaben: Medizinische Notfälle, Schulgeld

Benson Myowela (Reinfried)

Er hat letztes Jahr eine Unterstützung für seinen Fuss erhalten, 1 Mio für die Untersuchung im Spital mit anschliessender Medikation. Der Fuss sieht nach wie vor sehr schlimm aus und es besteht die Gefahr, dass er seinen Fuss amputieren muss.

Fidelis Nyambi (Robert)

Er ist im Rollstuhl und möchte, dass wir sein Haus fertigstellen. Boden, Fenster Kosten 1. Mio, Arbeiten durch unser Ausbildungszentrum, wird im Budget 2024 aufgenommen.

Elisabeth Isdoli (Said)

Sie hat einen Hautkrebs, welcher ihre Pigmente auflöst. Ist in Behandlung in Daressalam. Die Medikamente sind im Oktober aufgebraucht, sie benötigt Geld um die Behandlung fortzusetzen. Kosten für 3 Monate 100'000.- Tsh

Priska Maguaja (Said) **payed**

Schulgeld (Form 4) für ihre Tochter Vestina Kamkwija, Kosten **705'000.--** Die Tochter ist zu Hause, weil das Schulgeld der privaten Sekundarschule nicht bezahlt wird. Wir bezahlen, das Schulgeld, damit die Sekundarschule beenden kann.

Mathew Ngwila (Said) **payed**

Er hat eine Operation am linken Auge notwendig. Kosten **500'000.-** Tsh. Behandlung im Muhimbili Spital in DAR.

George Manjaka (Said, Reinfried)

Hat Schmerzen im Bein, frühere Operation wegen Oberschenkelbruch, Eisen entfernen. Operation im St. Francis Hospital in Ifakara. Tsh 550'000.- Kostenvoranschlag verlangen.

Henry Melita

Hat Form 4 abgeschlossen und möchte nun ans College um Eletrical und Mechanical Engineering zu studieren. Es sind noch weitere Abklärungen notwendig. Studienbeginn im Oktober.

Salvatory Lyembela (Said) **payed**

Pre Form one: Schulden von 400'000.- St. Mary, Kilwa Secondary Advance Level. 300'000.-
Total **700'000.-**

Egfried Chilipili (Said) **payed**

Kosten **255'000** für Werkzeuge / Maurer und für die Erstellung eines Schweinestalls

Exaudi Malongo

Good news Mangula, Form 4, he should apply for the next budget.

Noblitanus (Said) **payed**

Der beste Student den wir bis jetzt hatten. Wir unterstützen mit zusätzlichen Fr.**300'000.-** für die Form 5. und Form 6 mit 700'000.-, aber im nächsten Budget.

Stefan Lyumba

Möchte Arzt studieren hat aber noch keine Bestätigung, wir warten bis er weiss wo er studieren kann. Dann sehen wir weiter.

Sylvester Matuwegula

VETA Driving and Mecanic course, Kosten 600'000.- für Budget 2024. 2 Jahreskurs

Daria Kikopa

College Fees Tourismus 2'800'000.-, 2 Jahreskurs

Melania Mtolila

Nursing Course Ifakara, 2 Jahreskurs 900'000 in Oktober, Rest im Budget.

Ivo Mayumba

Augenkrankheit, Medizinische Einschätzung Description gefordert. 900'000. Weiter Abklärungen notwendig.

Mofu wanawake

Fertigstellung für die 7 von 9 Häusern. Eine reine Frauengruppe welche eine Unterstützung verdient. 2 Million Budget

Primarschule Ikwambi (Robert) payed

Fertigstellung der WC-Anlage. **140'000.--**

Project Raphael – Renatus

Es wird nicht durchgeführt. Ich bitte Raphael sich mit Robert Lishera in Verbindung zu setzen.

Sehr feines Essen von Christafora zubereitet.

Sehr gute Diskussionen die schwierigen Themen kamen auf den Tisch und wir haben für alles eine Lösung gefunden. Ich danke den Mitgliedern für die konstruktive Mitarbeit während der Sitzung.

Dienstag 11. Juli 2023

Heute um 11.00 werde ich abgeholt und das Fest im Ausbildungszentrum beginnt, wenn wir in den Ihenga eintreffen.

Das Vocational training center ist noch nicht fertiggestellt. Doch es ist bereits mit verschiedenen Kurse in Betrieb. Der Innenhof ist sehr schön hergerichtet. Ich bin «Guest of Honour» und werde von Studenten auf meinen Platz begleitet. Die Feier dauert einige Stunden. Musik und Tanz sind allgegenwärtig. Zum Fest sind Offizielle, Eltern und die Studenten eingeladen. Ansprachen wechseln sich ab mit Tanzvorführungen. Es herrscht eine und wunderbare Stimmung. Die Catering Gruppe, welche wir unterstützt haben ist für das leibliche Wohl verantwortlich. Die Studenten, Eltern sowie Offizielle und Gerhard Ngonyani, Präsident der Mofu-Rothenburg Organization bedanken sich für die Möglichkeit in Mofu ein solche Ausbildung zu geniessen. Das Ausbildungszentrum wird sehr gelobt. Das Fest geht weiter, doch ich verabschiede mich nach dem Foto-shooting in Richtung Ifakara.

Ich treffe mich heute Abend mit Martin, ein Schweizer Arzt im Saint Francis Hospital in Ifakara.





Mittwoch 12. Juli 2023

Tagwache um 03.45. Fahrt nach Kiamboni zur Busstation. Abfahrt des Schnellbus nach Daressalam ist um 05.00 Uhr. Die Strasse ist bis auf ca. 20km neu asphaltiert. Den ersten Teil verschlafe ich. Die Sitzreihe sind so eng gestuhlt, dass ich meine Beine «hineinquetschen» muss. Ankunft in DAR beim Magafully Bus Terminal um 13.30 Uhr. Gabriel «mein» Taxifahrer holt mich zuverlässig wie immer ab. Es ist beruhigend und sehr angenehm über Jahre einen solch verlässlichen Fahrer zu haben.

Donnerstag 13. Juli 2023

Heute um 08.00 treffe ich mit Raphael M nawili. Er wurde jahrelang von uns unterstützt. In dieser Woche hat er die letzten Prüfungen an der Universität in Daressalam abgelegt. Er Bookkeeping und Accounting abgeschlossen. Letztes Jahr hat er einen Businessplan für den Reishandel geschrieben und mir präsentiert.

In der aktuellen Situation ist es unmöglich sein Vorhaben zu unterstützen. Der Preis eines Sack Reis ist so hoch wie noch nie. Der Ankauf liegt momentan bei 150'000 T-schilling. Aufgrund der schlechten Ernte (Kimyanga-Krankheit und Starkregen) ist der Preis gleich zu Beginn der Ernte in die Höhe geschneilt. Ein Jahr zuvor zur gleichen Zeit hat ein Sack 50'000.- gekostet. Es wird befürchtet, dass die Menschen ab Januar bis zur neuen Ernte im Juni Hunger leiden.

09.00 Uhr fahre ich mit Gabriel zur Fähre am Hafen von DAR. Überfahrt nach Kigamboni. Weiterfahrt mit Bajaji (Dreirad-Töff) zur Beach. Ich habe den Strand für einige Stunden ganz für mich allein.

Ein wunderbarer Morgen mit Sonne, Meer und weissem Strand.



Ein idealer Abschluss von zwei wunderschönen, intensiven Wochen in Mofu.

Freitag 14. Juli 2023

Heute treffe ich mich um 09.00 Uhr mit Schwester Venancia. Sie war für einige Jahre im Sisters House in Mofu.

Ankunft in Dubai um 21.30. Jetzt gilt es bis 08.00 Uhr die Zeit zu überbrücken.

Samstag 15. Juli 2023

Der Flug sollte um 08.20 nach Zürich abheben. Glückliche Landung zu Hause.

Mofu/Rothenburg, 16. Juli 2023

Andy Schneider, Präsident Mofu-Rothenburg